

## Niederschrift

Gremium			
<b>Ausschuss für Klima und Umwelt</b>			<b>07. Sitzung</b>
Sitzungsort <b>Deutsches Rotes Kreuz (ehem. Franz-Dohrmann-Haus), Scharder Str. 41b, 51709 Marienheide</b>			Sitzungstag <b>07.09.2022</b>
Datum der Einladung	Einladungsnachtrag	Sitzungsbeginn	Sitzungsende
<b>25.08.2022</b>		<b>18:05 Uhr</b>	<b>20:15 Uhr</b>

### Anwesend sind:

#### Ratsmitglieder CDU

Ammermann, Harald	CDU	
Bringheli, Salvatore	CDU	
Kronenberg, Katharina	CDU	
Wasserfuhr, Andre	CDU	Vertretung für Frau Birgit Hillrichs

#### Ratsmitglieder SPD

Hanke, Karl-Heinz, Dr.	SPD	
Maurer, Holger	SPD	Vertretung für Herrn Fabian Geisel

#### Ratsmitglieder Bündnis 90/Die Grünen

Schiefer, Michael	Bündnis	90/Die
Grünen		

#### Sachkundige Bürger CDU

Däinghaus, Udo	CDU	
----------------	-----	--

#### Sachkundige Bürger SPD

Schramm, Markus	SPD	Vertretung für Herrn Paul Weier
-----------------	-----	---------------------------------

#### Sachkundige Bürger Bündnis 90/Die Grünen

Schäfer, Sebastian	Bündnis	90/Die
Grünen		

#### Sachkundige Bürger UWG

Schellberg, Wolfgang	UWG	
----------------------	-----	--

Sachkundige Bürger FDP

Schürholz, Fabian

FDP

Vertretung für Herrn  
Reimund HeringerSachkundige Einwohner

Mansel, Gerhard

**Es fehlten:**Ratsmitglieder CDU

Hillrichs, Birgit

CDU

Zander-Wörner, Kirsten

fraktionslos

Ratsmitglieder SPD

Geisel, Fabian

SPD

Sachkundige Bürger SPD

Weier, Paul

SPD

Sachkundige Bürger FDP

Heringer, Reimund

FDP

Sachkundige Einwohner

Platten, Florian

Schaumburg, Detmar

Verwaltung:

Dreiner, Christoph

Schulze, Christina

Schreiber, Marion (Schriftführerin)

Gäste

Herr Baumeister, Car&amp;RideSharing Community e.G. (zu TOP 1)

Herr Kümmel, Vorstand Gemeinnütziger Verein Müllenbach e.V.(zu TOP 2)

Frau Lohoff            Ing.-Büro Gertec, Essen (zu TOP 4)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Klima und Umwelt ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Vor Einstieg in die Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende den Sachkundigen Bürger Herrn Wolfgang Schellberg.

## **Öffentliche Sitzung:**

<b>1</b>	<b>Vorstellung "Car-Sharing"</b>	Drucksache Nr.
----------	----------------------------------	----------------

Herr Baumeister, Car&RideSharing Community e.G., stellt die Genossenschaft vor. Durch eine wohnortnahe Bereitstellung von überwiegend Elektro-Fahrzeugen wird eine deutliche Verkehrsentlastung, einhergehend mit weniger Emissionen angeboten, indem Bürger\*innen auf nicht zwingend notwendige Fahrten mit konventionell betriebenen (eigenen) Fahrzeugen verzichten und stattdessen umweltfreundliche Sharing-Fahrzeuge nutzen. Mit dem CC-Gemeinschaftsprojekt „CarSharing“ im ländlichen Raum“ würde Marienheide über ein konkretes Angebot für ihre Bürger\*innen verfügen. Die Nutzung erfolgt am komfortabelsten per App, über die alle Vorgänge gesteuert werden, von der Zahlung bis zum Auto öffnen. Häufig genutzt, werben die auffallenden Car-Sharing Fahrzeuge für die Elektromobilität und auch um das Car-Sharing selbst zu nutzen. Zudem soll in den kleineren Ortschaften für das Angebot und eine Erweiterung, wobei auch private Fahrzeuge genutzt werden können, geworben werden. Die entsprechende Präsentation ist in der Anlage beigefügt.

Frau Schulze stellt den Konzeptentwurf „Car-Sharing Oberberg Mobil“ vor. (Die Präsentation ist in der Anlage beigefügt) Sie fügt an, dass es seitens der Verwaltung geplant sei zwei Fahrzeuge, wie von Herrn Baumeister angeregt, anzuschaffen, die von Mitarbeitenden und Bürgern\*innen genutzt werden können. Eine ausreichende Verfügbarkeit wäre damit gewährleistet.

Die Fragen von SB Schäfer nach Partnern, Abrechnung und wie private Fahrzeuge in das System integriert werden können, werden von Herrn Baumeister beantwortet. Auch Hotels und Unternehmen können für ihre Gäste das Angebot nutzen.

Der Bürgerbus kann eingebunden werden. BM Meisenberg fügt an, auch die Bereitstellung eines kleinen Lieferwagens könnte überlegt werden.

Die vorgeschlagenen Standorte der Stellplätze am Rathaus und in der Bahnhofstraße werden seitens des Ausschusses begrüßt. Da die Parkplätze im Bereich des Marktplatzes nicht im öffentlichem Eigentum sind, scheidet dieser als Standort aus. Die Nutzung der Tiefgarage ist zu prüfen, wenngleich es ein Standort sein muss, welcher sichtbar ist.

Das Projekt kann gestartet werden, wenn der notwendige Ratsbeschluss gefasst worden ist und die Mittel im Haushalt bereitstehen.

<b>2</b>	<b>Projektvorstellung: "Mein Baum- Mein Müllenbach"</b>	Drucksache Nr. <b>IV/086/22</b>
----------	---	------------------------------------

Herr Kümmel, Vorstand Gemeinnütziger Verein Müllenbach e.V., stellt den Verein und seine Ziele anhand einer Präsentation vor. Diese ist als Anlage beigefügt.

Im Anschluss folgen einige Anmerkungen und Fragen aus dem Gremium, die Herr Kümmel beantwortet. Es werden Laubbäume gepflanzt, ausgewählt nach Bodenbeschaffenheit, Standort und zu erwartender Niederschlagsmenge in enger Zusammenarbeit mit Forstwissenschaftlern. Zur besseren Entwicklung werden zwei Bäume einer Art in ein Loch gepflanzt. Die Flächen werden entlang der Wege mit Hecken eingefriedet. Nach umfassenden Begehungen hat man sich im Mai dieses Jahres für den Bereich in Müllenbach entschieden.

BM Meisenberg fügt hinzu, dass am Hauerberg bereits eine Pflanzaktion durchgeführt wurde.

SB Schäfer erklärt, dass verschiedene Konzepte wie Aufforstung und Naturverjüngung umgesetzt werden könnten.

Herr Kümmel betont, dass es das Ziel sei, Geo-Zertifikate z.B. für Schüler\*innen zu erstellen und natürlich nicht das Ziel und auch nicht möglich sei, in den marktwirtschaftlichen CO<sub>2</sub>- Emissionshandel einzusteigen.

Weiter führt er aus, dass die bepflanzten Flächen in Privatbesitz bleiben und die Erhaltung durch Patenschaften gesichert wird. Eine Zusammenarbeit mit kommerziellen Unternehmen wird ausgeschlossen. Geeignete Flächen sowie Baumpaten werden weiterhin gesucht. Damit nicht ein Jahr verloren geht, wird die Pflanzaktion bereits im Oktober beginnen.

<b>3</b>	<b>Bearbeitungsstand des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde (IKSK)</b>	Drucksache Nr. <b>IV/087/22</b>
----------	--	------------------------------------

Herr Dreiner erläutert die Handlungsschritte zur Finalisierung des IKSK.

Die vollständige Ausarbeitung der Maßnahmensteckbriefe soll Ende September/Anfang Oktober abgeschlossen sein und in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt und sodann eine Beschlussempfehlung des IKSK für den Rat gefasst werden.

Im Sinne der Vorgaben des geförderten Klimaschutzmanagements muss das IKSK im Dezember 2022 beim Fördergeber „ZUG“ eingereicht werden.

Anschließend beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder.

Auf die Nachfrage von RM Dr. Hanke erläutert er, dass das IKSK auch eine Schnittstelle mit dem ISEK hat. Alle Projekte im ISEK müssen einen Beitrag zum Klimaschutz oder zur Klimaanpassung leisten. Dies seien Vorgaben aus den Städtebauförderrichtlinien. Die erforderlichen Maßnahmen müssen jeweils beschrieben werden.

4	<b>Zielsetzung und Leitbilder der Gemeinde (IKSK)</b>	Drucksache Nr. <b>IV/088/22</b>
---	---	------------------------------------

Frau Lohoff, Ingenieurgesellschaft Gertec GmbH, stellt sich sowie das Klimaschutzkonzept, die Bausteine, Ziele und Handlungsstrategien anhand einer Präsentation vor. Diese ist als Anlage beigefügt.

RM Dr. Hanke fragt, wann endlich reelle Zahlen genannt werden können, benannt seien derzeit nur globale Ziele. Er schlägt vor mehr Windkraftträder aufzustellen. Bereits eines würde die Versorgung von 300 Gebäuden sicherstellen. Weiter führt er aus, dass man gerade bei der Sanierung von Gebäuden Anreize für die Eigentümer\*innen schaffen muss. Für die benötigten Finanzmittel bedürfte es jedoch Zuschüsse. Herr Dreiner verweist darauf, dass die Gemeinde nur ca. 20% selbst in der Hand hat. Da die Kommune nur geringe Mittel zur Verfügung stellen kann, ist es vor allem ihre Aufgabe zu informieren und zu helfen Lösungen für Energieeinsparungen zu finden. Die Finanzmittel können in dieser Höhe nur vom Bund oder Land kommen. Es gibt aber auch schon bereits etliche Förderprogramme, z.B. wird der Austausch von Ölheizungen massiv gefördert. Am Ende entscheidet jeder Privathaushalt, wie und in welchem Umfang saniert wird.

Der Vorschlag von RM Dr. Hanke ein förmliches Sanierungsgebiet auszuweisen wäre planungsrechtlich möglich, wenn die Voraussetzungen nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches vorliegen. Es müsse sich jedoch immer um ein zusammenhängendes Gebiet mit erheblichen städtebaulichen Missständen handeln, so Herr Dreiner.

BM Meisenberg erklärt, dass jetzt Zieldefinitionen zu treffen sind. An der Festlegung möglicher Maßnahmen wird die Gemeinde zukünftig bei jeder kommunalen Entscheidung gemessen. Maßnahmen zur Energieeinsparung und CO<sub>2</sub>-Reduktion sind z.B. die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung (bereits durchgeführt) oder die direkte Zuschussung für die Errichtung von PV-Anlagen durch die Gemeinde.

Planungsrechtliche Festsetzungen zum verpflichtenden Bau von Photovoltaikanlagen, die ein wichtiger Schritt zum Ziel sind, können nur für neue Baugebiete getroffen werden. In bestehenden Gebieten, so RM Maurer, ist ein Anreiz für die Errichtung dieser Anlagen nur über eine finanzielle Unterstützung möglich. Herr Dreiner bejaht dies und führt aus, dass einige Kommunen (z.B. Bonn und Krefeld) dies bereits in Satzungen auf lokaler Ebene festgelegt haben.

Es wird festgehalten, dass in den noch fertig zu erstellenden Maßnahmensteckbriefen für das IKSK diese Ziele festgelegt und in der nächsten Sitzung beschlossen werden sollen.

<b>5</b>	<b>Mitteilungen und Verschiedenes</b>	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

#### Energiemanagement

RM Dr. Hanke erkundigt sich nach dem Stand des Energiemanagements. Für das Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem Aggerverband durchgeführt wird, besteht die Überlegung gemeinsam mit der Stadt Bergneustadt eine Stelle für ein Energiemanagement einzurichten. Die Kosten, für die auch Fördermittel bereitgestellt werden, sollen im nächsten Haushalt eingeplant werden. Eine Umsetzung ist im 2. Quartal 2023 geplant. Die Details müssen jedoch noch abgestimmt werden. Ein entsprechender Förderantrag ist zum Ende des Jahres zu stellen.

#### Bahnübergang Kahlenbergstraße

In den nächsten Tagen, beantwortet Herr Meisenberg die Frage von RM Dr. Hanke, wird der Verbindungsweg zur Kahlenbergstraße fertiggestellt. Einverständnis mit dem Eisenbahnbundesamt erfolgt danach, voraussichtlich im 1. Quartal 2023 der Rückbau.

#### Luftverschmutzung an der Lingese Talsperre

RM Kronenberg erkundigt sich, welche Maßnahmen getroffen werden können, damit das Heizen mit Holzkohle an den Campingplätzen an der Lingese Talsperre, was zu erheblicher Belastung der Luftqualität führt, unterbunden werden kann. Herr Dreiner verweist auf das Umweltamt des Oberbergischen Kreises, welches bereits Kenntnis davon hat. Aktuell wird jedoch kein Handlungserfordernis gesehen.

Vorsitzende/r:

gez. Michael Schiefer

Schriftführer/in:

gez. Marion Schreiber

Gesehen:

gez. Stefan Meisenberg  
Bürgermeister